

L03787 Arthur Schnitzler an  
Stefan Zweig, 26. [10.] 1911

A. S.

26. <sup>11</sup>X<sup>v</sup>. 911.

lieber Doctor Zweig,

Sie find auch in diefem GAUTIER Comité. Darf ich Sie fragen, ob Sie, resp. welchen  
Beitrag Sie gezeichnet haben oder zeichnen wollen? Ich möchte mich nach Ihnen  
5 richten.

– Nach meiner Rückkehr aus Deutsch<sub>l</sub>and hoff ich Sie fehr bald zu längerem  
Zusamēnsein bei uns zu fehn.

Herzlichft Ihr

ArthSchnitzl

© Jerusalem, National Library of Israel, ARC. Ms. Var. 305 1 58 Stefan Zweig Collection.  
Briefkarte, 1 Blatt, 2 Seiten, 321 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

<sup>1</sup> 26. X. 911 ] Mögliche Zweifel an der Datierung auf Oktober werden durch das Ant-  
wortschreiben Zweigs vom 27. 10. 1911 ausgeräumt. Auch würde eine Verortung des  
Korrespondenzstücks in den September (>IX<) inhaltlich wenig Sinn ergeben, da die  
von Schnitzler angekündigte Reise noch einen Monat entfernt wäre.

<sup>3</sup> *Gautier Comité* ] Anlässlich des kürzlich vergangenen 100. Geburtstages von Théo-  
phile Gautier am 30. 8. 1911 bemühte sich seine Tochter, die Schriftstellerin Judith  
Gautier und sein Schwiegersohn Émile Bergerat um die Errichtung eines Denkmals.  
Das Vorhaben gelang nicht.

<sup>6</sup> *Rückkehr aus Deutschland* ] Schnitzler reiste am 29. 10. 1911 über Prag nach Berlin,  
Hamburg, München und Garmisch-Partenkirchen. Am 17. 11. 1911 war er wieder in  
Wien. Erst am 12. 12. 1911 sah man sich wieder.